



Waldemar Psyländer, der beliebte dänische Filmbonvivant, ist heute vergessen

wandelbarer als Gunst und Sympathie des Publikums. Wer erinnert sich noch heute an Dorrit Weixler, der einstmals im stärksten Maße Liebe und Verehrung der Massen galt? Wer denkt noch heute daran, wie herzerfrischend er einst über ihre sonnigen und humorvollen Schwänke lachen mußte? Und wie tragisch war ihr Ende! — Schon seit längerer Zeit an einer unheilbaren Krankheit erkrankt, trat sie vor Ablauf ihres letzten Films in einem größeren Berliner Lichtspieltheater am Nollendorfplatz auf. Das letzte Mal in ihrem Leben sollte sie den rauschenden Beifall des Publikums hören. Gleich danach mußte sie in ein Berliner Sanatorium gebracht werden, in welchem sie nach einigen Wochen starb. — Kaum vier Jahre sind vergangen, daß Wallace Reid, der Vorgänger Valentinos, einstmals der beliebteste und schönste Filmschauspieler Amerikas genannt, an den Folgen eines übergroßen Genusses von Morphium und Kokain starb. Damals entfesselte sein Tod eine aufsehen-

Vergänglichlicher Ruhm

von

Max Magnus

„I awoke a morning and found myself famous.“ Dieser Satz aus dem Tagebuch Lord Byrons entspricht so ungefähr der allgemeinen Ansicht des großen Publikums von dem Werdegange der Filmstars. Daß aber außer einem regelmäßig oder interessant schönen Gesicht noch viele unerläßliche Vorbedingungen zu erfüllen sind, deren alleinige Erwähnung einen Artikel für sich füllen würde, das wird fast stets außer acht gelassen. Die Tatsache allein, daß die Besucher eines Lichtspielhauses in einigen Stunden schön gekleidete Männer und Frauen in dem Milieu ihrer Wunschphantasie sich bewegen sehen, genügt ihnen, um zu diesem Urteil zu gelangen. Nichts ist wohl wankelmütiger und



Madge Lessing, die beliebte Lustspiieldarstellerin, lebt völlig zurückgezogen